



Medienkonferenz Solar Impulse vom 27. Oktober 2010, 11.30 Uhr, am Solvay Stand der K 2010 Düsseldorf.

Medienkonferenz Solar Impulse an der K 2010 Düsseldorf

„Wir von Bayer MaterialScience sind stolz, zur Pionierleistung von Solar Impulse einen Beitrag zu leisten“

Über 20 Journalistinnen und Journalisten aus aller Welt warten an diesem Mittwoch, 27. Oktober 2010, um 11.30 Uhr am Solvay Stand der K 2010 Düsseldorf gespannt auf den Auftritt der Referenten. Mit ein paar Minuten Verspätung stehen sie plötzlich vorne auf dem kleinen Podest (im Bild von rechts nach links): Patrick Thomas, Vorstandsvorsitzender Bayer MaterialScience, Bertrand Piccard, Präsident und Projektinitiator Solar Impulse, Jacques van Rijckevorsel, CEO des Plastiksektors von Solvay. „Aufgrund der Partnerschaft von über 80 Unternehmen ist das Unmögliche möglich geworden: Das erste Solarflugzeug Solar Impulse flog durch die Nacht – seine Nachfolger werden in absehbarer Zeit den Atlantik überqueren und die Welt umrunden.“ Mit diesen Worten begrüsst Jacques van Rijckevorsel die Medienvertreter.

Zeitdruck

Laut Patrick Thomas zwingt das Schlüsselprojekt Solar Impulse, die vorhandenen Materialien innert kürzester Zeit noch intelligenter, leichter und härter zu machen. Das derzeit gebaute neue Solarflugzeug soll deutlich weniger Gewicht haben und leistungsfähiger sein als das bisherige. Eine grosse Herausforderung ist der Bau eines leichten, funktionellen und gleichwohl bequemen Cockpits. Unser Ziel: Auch in seiner vierten Flugnacht soll der Solar Impulse-Pilot dank der Bayer MaterialScience-Ingenieure keine körperlichen Beschwerden verspüren und hochkonzentriert bleiben können. Zum Schluss seiner einführenden Worte unterstreicht Patrick Thomas: „Wir von Bayer MaterialScience sind stolz, zur Pionierleistung von Solar Impulse einen Beitrag zu leisten.“

Erstaunliche Fakten

Bertrand Piccard ruft die erstaunlichen Fakten von Solar Impulse in Erinnerung: Der Prototyp SOLARIMPULSE HB-SIA war das erste Flugzeug, das im Juli 2010 Tag und Nacht ohne Treibstoff und ohne Schadstoffausstoss geflogen ist. Das 70-köpfige Solar Impulse-Team hat zusammen mit über 80 Partnern mehr als sieben Jahre gearbeitet, um den fliegenden Prototyp zu vollenden. Nie zuvor wurde ein derart grosses und leichtes Flugzeug gebaut. Es hat die Spannweite eines Airbus A340 von 63,4 Metern und das Gewicht eines Mittelklassewagens von



Seite 2 von 2

1'600 Kilogramm. Im Flügel sind rund 12'000 Solarzellen integriert. Sie versorgen die vier Elektromotoren, die eine Spitzenleistung von je 10 PS aufweisen, mit erneuerbarer Energie und laden die 400 Kilogramm schweren Lithium-Polymer-Batterien während des Tages für den Nachtflug auf.

Die Botschaft

Bertrand Piccard und sein Team wollen mit Solar Impulse beweisen: Mit dem bestehenden Wissen und den daraus abgeleiteten Technologien kann die Menschheit unabhängiger von den verbrennbaren und Klima-beeinflussenden Treibstoffen werden. Wenn ein Flugzeug Tag und Nacht ohne Benzin fliegen kann, ist Ähnliches auch im Bereich der Autos, Heizungen und anderer Ressourcen-verzehrender Systeme möglich. Solar Impulse will mit der Pioniertat zeigen: Das a priori Unmögliche ist möglich – wenn man es denn nur will! Wörtlich ergänzt Bertrand Piccard: „Wenn wir weiter unnötig Erdöl verbrennen, wird es eines Tages nicht mehr genug Rohstoff für die Kunststoffe geben. Deshalb sollten alle Aussteller an dieser K Düsseldorf unsere Botschaft ernst nehmen.“

„Wir brauchen die leichtesten Materialien der Welt“

Bei einem Solarflugzeug führt jedes eingesparte Gramm zu einer höheren Leistung. „Wir brauchen die leichtesten Materialien der Welt“, betont denn auch Bertrand Piccard, „deshalb ist der Projektbeitrag von Partnern wie Bayer MaterialScience von entscheidender Bedeutung.“ Der Solarflugzeug-Pionier ergänzt: „Ich bin überzeugt, die für uns entwickelten und von uns hart getesteten Materialien und Technologien werden auch ausserhalb von Solar Impulse den Fortschritt antreiben. Damit schafft unser Projekt sowohl bei unseren Entwicklungspartnern wie auch bei ihren Kunden erheblichen Mehrwert.“